Newsletter im Browser anzeigen

Newsletter Oktober 2026
CWA Kinderheim in Pokhara, Nepal

Liebe Freunde und Unterstützer des CWA Kinderheims

Wir freuen uns, mit diesem Newsletter über unsere diesjährigen Aufenthalte im CWA Kinderheim zu berichten.



Anfang Februar sind wir in Pokhara angekommen. Wie immer wurden wir herzlich von den Kindern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begrüsst - Manisha schenkte uns eine selbst gehäkelte Pflanze.



Von allen Kindern erhielten wir wieder wunderschöne Karten und ein „Welcome Home“ von Agina.



Endlich konnten wir den Kindern die Briefe der 6.Klasse aus dem Wassi übergeben, die in unserem Bus in Pakistan überwintert hatten. Auch Antworten von Sponsoren und Zeichnungen einer 2.Klasse, die mit einem Sponsorenlauf Spenden für das Kinderheim gesammelt hatte, waren dabei. Alle freuten sich über ihre Karten, Briefe und Zeichnungen. Da Barbara nicht mehr unterrichtet, ist es etwas schwierig, Klassen für den Austausch zu finden - dieses Jahr hat’s noch geklappt.



Um die Wasserversorgung des Kinderheims langfristig zu sichern, starteten Mitte Februar die Arbeiten für den Tiefbrunnen. Zu Beginn sprudelte braunes Wasser aus dem Bohrloch, doch nach zwei Wochen war das Wasser klar.





Nach der Bohrung bis in 100 m Tiefe lag eine dicke Schicht mit klebrigem Lehm rund ums Bohrloch. Alle Kinder und Mitarbeiter befreiten an einem Samstag den Platz vom Schlamm. Mit Schubkarren und alten Reissäcken wurde das Material für eine Rampe zum Garten abtransportiert.
Dabei entdeckten einige Juniors, wie hier Babita, den Schlamm als faszinierendes Spielzeug.





Die Mauer auf der Rückseite des Heims drohte einzustürzen. Vor 15 Jahren wurden nur dünne Steine hochkant gesetzt.
Da im Monsun viel Wasser von oben drückt, musste eine neue Mauer gezogen werden. Jetzt sieht sie schon viel stabiler aus und wird dem Wasserdruck hoffentlich standhalten.





Gleichzeitig haben wir den Kanal in der Einfahrt erneuert, der während der Monsunzeit für das Abfließen der großen Wassermassen sorgt. Die Auflage der Gitterroste war mehrfach gebrochen und die Überfahrt wurde gefährlich.
Mit den reparierten, starken Abdeckrosten wird auch die Überfahrt mit den Schulbussen kein Problem mehr sein.





Da die Boarding Schools gewinnorientiert arbeiten, haben wir in diesem Jahr wieder das Verhältnis von Schulgebühren zur Qualität der Bildung und Infrastruktur überprüft. Auch durch Berichte der Kinder wurden wir auf Unstimmigkeiten an der jetzigen Schule aufmerksam.
So haben wir in diesem Frühjahr mit zwei Vorstandsmitgliedern und Bijay, unserem Manager, sieben Boarding Schools in Pokhara besucht, die aufgrund der Entfernung zum Kinderheim und der Schulgebühren als Alternative zur derzeitigen Little Step School möglich wären.
Als Ausländer zogen wir sofort die Aufmerksamkeit eines ganzen Pausenhofes voller Kinder auf uns.





Manche Schulen sahen von aussen imposant aus, hatten aber dunkle, kleine Klassenzimmer und boten wenig Pausenplatz, andere Schulen waren sehr klein und die Platzverhältnisse ebenso beengend. Bei einer Schule musste der Mittags-Snack im Klassenzimmer eingenommen werden, da nicht alle Kinder gleichzeitig im Pausenhof Platz hatten.



Nach den Besuchen waren wir uns einig, dass die Little Step Schule das derzeit beste Preis/Leistungsverhältnis und genügend Platz bietet. Im Schulgespräch mit dem Management wurden uns weitere Verbesserungen bezüglich Sauberkeit und Ausstattung der Klassenzimmer, Installation neuer Filter für Trinkwasser und bessere Hygiene im Sanitärbereich zugesagt.









Wir freuen uns, dass die Art Class, der Kunst- oder Malunterricht mit Shiva, unserem ehemaligen Heimkind, weiterhin jeden Samstag stattfindet. Alle Kinder haben grossen Spass daran und machen tolle Fortschritte.
Einige ältere Mädchen, wie Rejina und Manisha, sind sehr talentiert. Auch Agina und Anjali sind sehr begabt und malen gerne in ihrer Freizeit.
Die neuen Techniken wurden auch gleich angewendet bei den Karten für die Antworten der Kinder im Niederholz Schulhaus und für die Weihnachtskarten an die Sponsoren.
Die Juniors halten sich gern in unserem Zimmer auf und geniessen Zuwendung und Hilfe. Wir rotieren zwischen Schreibhilfen, Korrekturen, Zuschnitten und Einkleb-Unterstützungen in unserem überfüllten Raum.











Die Kinder lieben Ausflüge! Nach 30 Minuten Fahrt in einem gemieteten Bus begann dieses Mal eine Wanderung nach Nirmal Pokhari. Jedes Kind hatte seinen Rucksack mit Lunch-Paket und Trinkwasser gefüllt.
Die gesamte Tagesstrecke betrug ca. 17 km, auf und ab durch schöne Wälder. Simran und Anjali fanden grosse, rote Blüten des Seidenwollbaums.
Auch ohne Sicht auf die Annapurna Range genossen alle den Wandertag und den schönen Ausblick über Pokhara.



Nach fünf Wochen im Kinderheim hieß es für uns zum ersten Mal Abschied nehmen. Wir flogen zunächst nach Kathmandu und weiter über Bangkok nach Lahore, wo unser Bus auf uns wartete.
Vor unserer Abreise warteten wir gemeinsam mit den Kindern auf ihren Schulbus und versprachen ihnen, dass wir bald wieder kommen.



Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, starteten wir im Frühjahr 2025 mit unserem alten Feuerwehr-Mannschaftswagen die Reise über Land nach Nepal. Bepackt mit ca. 600 kg Hilfsgüter konnten wir leider nur bis Lahore fahren, da die Grenze zwischen Pakistan und Indien geschlossen war.
Da diese Grenze weiterhin unpassierbar war, setzten wir unsere Reise Ende März von Lahore aus fort und nahmen den großen Umweg über China, um nach Nepal zu gelangen.
Am Attabad Lake auf dem Karakorum Highway, ca. 150 km vor der Grenze Pakistan-China, haben wir uns mit einigen Overlandern getroffen, die mit uns zusammen durch China reisten.
Ebenfalls dabei war der YouTuber Gustl, der uns später in Pokhara besuchte und einen Videobeitrag über das CWA-Kinderheim erstellte.







Hier einige Fotos von unserer Reise von Lahore nach Pokhara.

Unsere Gruppe, mit der wir durch China reisten, traf sich am Khunjerab-Pass, dem höchstgelegenen Grenzübergang der Welt, auf 4'700 m.
Im Osten Xinjangs trafen wir auf die beiden grossen Wüsten Taklamakan und Gobi.
(Links zu Reiseberichten und Fotos befinden sich am Ende des Newsletters.)






Wir reisten durch wunderschöne Landschaften in Pakistan, Xinjang und Tibet. In Lhasa blickten wir über die goldenen Dächer des Jokang Tempels.




Bei einem Abstecher in die Nähe des Base Camps hatten wir kurz freie Sicht auf die Spitze des Everest.
Wir blicken gerne zurück auf unsere abenteuerliche Reise!



Zweimal passierten wir das Grenzgebiet Tibet/Nepal, wo im August die grosse Flutwelle das ganze Tal überschwemmt hatte. Noch immer werden dort tausende Menschen vermisst.





Nach 40 Tagen und 7.105 km durch Pakistan und China rollten wir mit unserem Bus durch das Eingangstor des Kinderheims. Ziel erreicht! Auch Herbert hatte in seinem Anhänger viele wertvolle Hilfsgüter transportiert.





Wir wurden zum zweiten Mal dieses Jahres herzlich empfangen und die Kinder stürmten unseren Bus. Die Neugierde war gross und drei der mitgebrachten Stofftiere wruden gleich in Beschlag genommen.









Bei den 600 kg Hilfsgütern, die wir mitgebracht hatten, waren auch viele Spiele. Bevor die Kinder sie erhielten, erklärte Barbara den Mitarbeiterinnen Saraswati und Sunita die Regeln - learning by playing. Das gespendete Rummy-Cup-Spiel war der Hit und beliebt bei Gross und Klein.
Viele Spiele stammen aus Barbaras ehemaligem Klassenzimmer. Das Interesse und die Begeisterung für so viel Neues waren gross und alles musste gleich getestet werden.






Verschiedene Puzzles aus der Schweiz begeistern stets Gross und Klein. Arun und Aroshi freuten sich über die vielen Bauernhoftiere und das Geometrie-Spiel. Bei den Jungs war das aus Sammelmarken bei Migros erhaltenes Tip-Kick-Spiel sehr begehrt.






Auch dieses Jahr haben wir viele Strickjacken, Pullover, Mützen und sogar Stulpen von Irene für die Kinder und Mitarbeitenden mitgebracht. Dies war bereits die zweite Lieferung.
Alle haben grosse Freude an den kuschelig weichen Merinojacken, dessen Farben man sich sogar wünschen konnte.
Irene hat 63 Jacken und Pullover für alle Kinder, Mitarbeitenden und für einige ehemalige Heimkinder gestrickt. Die dritte Lieferung mit weiteren Jacken für die neuen Kinder und den gewünschten Accessoires wie Schals, Amediesli und Stulpen bringen wir nächstes Jahr mit.





Weiterhin kommt jeden Samstag um 17 Uhr der Karate Lehrer. Manisha wird oft vom Trainer dazu aufgefordert, das Warm-up anzuleiten.
Viele Kinder haben bereits die erste Stufe des schwarzen Gürtels erreicht.








Auch der Musikunterricht findet wie bisher freitags und samstags für je zwei Stunden statt.
Amber, der Musiklehrer, studierte mit einer Gruppe die Begleitung eines Liedes ein. Yujan und Prabin übten gemeinsam an der Gitarre.
Auch die Kleinen werden bei der Begleitung von Liedern mit wenigen Griffen einbezogen.








Inspiriert von Gustl's bemaltem Wohnmobil, haben wir Shiva (unseren Kunstlehrer) angefragt, ob er den signal-roten Streifen an unserem Bus bunt bemalen könnte. Er war begeistert und machte daraus ein Kunstprojekt. Gemeinsam mit uns und einigen älteren Mädchen wurden Ideen gesammelt. Dann ging es ans Umsetzen.
Und schon kam die erste Farbe – Manisha malte den Pfau, Shiva die Annapurna Range und den Phewa See.
Als Dank gab es kleine Geschenke und extra Taschengeld für die Mädchen.
Wir sind alle sehr begeistert von der künstlerischen Arbeit!







Auf dem Dach unseres Busses reisten auch 45 luftgefüllte Sissel-Sitzkissen mit. Gesponsert wurden sie von Irene, die bereits die vielen, wunderschönen Jacken gestrickt hatte. Prakash übersetzte Barbaras Anleitungen zum Gebrauch.
Zum Geburtstagsfest erhielten alle Kinder ein solches Sitzkissen – ein wirklich sinnvolles Geschenk, denn die Kinder verbringen sehr viel Zeit für ihre Hausaufgaben auf einem Stuhl.
Jedes Kind musste gleich mal probesitzen. Alle finden es super, auf diesem schwabbeligen Kissen zu sitzen.









Anschliessend gab es im Geburtstagsprogramm natürlich wie immer leckere Glacé mit Cornets zum Selberfüllen und einige mitgebrachte Leckereien aus China, getrocknete Früchte, Kamel- und Yakmilch-Bonbons und Schokoladenkugeln. Alles fand grossen Anklang, nicht nur bei den Kindern.
Am Abend fand die traditionelle Geburtstagskuchen-Zeremonie statt. Die

Kinder denken sich jeweils Wünsche für sich und andere aus und schicken diese mit dem Ausblasen der Kerzen zum Himmel.
Shiva, als Ehrengast und Manisha (sie hat als erstes CWA Kind die 11. Klasse mit A+ abgeschlossen) schnitten die Kuchen an.



So ein Schokoladenkuchen schmeckt einfach himmlisch - das fanden auch Babita und Sagar.









Da wir wegen unserer Reisen dieses Jahr wenig Zeit zum Vorbereiten des Geburtstagsfestes hatten, kürzten wir etwas ab - doch Geschenke gab es trotzdem für alle.
Nach Altersstufe und Anweisung durften Geschenke ausgewählt werden. Plüschtiere für Gross und Klein, Schlüsselanhänger, Filztiere als Glücksbringer und verschiedene Spielsachen lagen bereit. Mit Begeisterung wurde ausgesucht.
Für Kinder, die gerne malen, gab es Acryl- und Oilpastel-Farben sowie neue Farbstifte. Auch Plüschtiere fanden schnell neue, glückliche Besitzer.





Ab der 5.Klasse erhielten die Kinder schöne und qualitativ gute Zirkel, die

Herbert von Faber Castell mitgebracht hatte.
Zum Schluss des Tages genossen alle ein leckeres Daal Bhaat. Glücklich und mit strahlenden Augen bedankten sich die Kinder für das schöne Geburtstagsfest und die wunderbaren Geschenke.







Mitte Mai kam Saniya, 3.5 Jahre alt, ins Kinderheim. Ihre Mutter starb nach langer Krankheit an unbehandeltem Typhus. Der Vater leidet an Tuberkulose und ist aufgrund seiner schweren Erkrankung vollkommen erwerbsunfähig.
Nachdem mit den Behörden alle Formalitäten erledigt waren, brachte Bijay Saniya zum Kinderheim. Sie hat sich schnell in der grossen CWA Familie eingelebt und neue Freundinnen und Freunde gewonnen.
Aroshi ist jetzt nicht mehr die Jüngste im Heim. Sie hilft und unterstützt

Saniya gerne. Die Kleine ist voller Energie, geniesst ihr neues Heim und die liebevolle Betreuung, die sie von allen erhält.







Samstags wird im Workshop gerne kreativ gebastelt. Zur Zeit stellen die älteren Kinder Marionetten her. Agina, Prabin und Yujan feilten aus einem viereckigen Stück Holz einen abgerundeten Kopf.
Da es in Nepal keine Rundhölzer oder Holzkugeln zu kaufen gibt, muss jedes Teil – wie Glieder, Hände und Füsse – von Hand rund gefeilt werden.









Barbara half bei der Gestaltung und Formgebung des Kopfes und des Gesichts. Mit Sägemehl und Leim wurden Nasen und Augen geformt.
Mit Fellstücken, die Barbara im Estrich ihrer Mutter gefunden hatte, wurden die Perücken hergestellt. Die Kleider enstanden aus einer alten Hose und Stoffstücken oder wurden von der Mitarbeiterin Sunita gehäkelt.








Die Kleinen lernen weiterhin das genaue Sägen mit der Laubsäge, das Schleifen und Malen. Die Mitarbeiterinen Sunita und Saraswati leiten den Werkunterricht für die Juniors.
Aktuell sind Hasen sehr beliebt – wie bei Ramesh, Laxman und Babita. Das Basteln im Workshop macht allen grossen Spass.





Zum Abschied erhalten die Kinder jedes Jahr einige Fotos aus der Zeit, die wir mit ihnen verbracht haben, auch ihre Portraits und Gruppenfotos sind dabei. Saniya bekam zum ersten Mal in ihrem Leben Fotos von sich selber und ein Fotoalbum.
Durch ein Missverständnis beim Ausdrucken der Portrait-Fotos, erhielten die Kinder ein Foto in Vergrösserung. Unsere Angaben waren 10x15 cm – das Nepali Verständnis im Foto-Shop war 10x15 inch, ca. A3. Leider konnten wir die Fehlbestellung nicht rückgängig machen, mussten jedoch nur die Kosten für das Fotopapier übernehmen.







Ende Mai nahte unser zweiter und endgültiger Abschied in diesem Jahr. Wie immer organisierten die Kinder ein kleines Abschiedsfest.

Am Vorabend unserer Abreise wurden in verschiedenen Gruppen Tänze vorgeführt und die Kinder bedankten sich für die gemeinsame Zeit und die tollen Geschenke.
Am nächsten Morgen wurden wir mit Blumen, Glücksschals und Abschiedskarten beschenkt. Voller schöner Erinnerungen und nach vielen herzlichen Umarmungen machten wir uns mit dem Bus auf die Rückreise in die Schweiz.





Ende Juni - wir waren gerade in Kasachstan eingereist - wurden die Geschwister Sabina (7 J.) und Sabin (6 J.) im Kinderheim aufgenommen. Ihr Vater starb vor fünf Jahren bei einem Arbeitsunfall. Ein Jahr später verließ die Mutter ihre Kinder und ließ sie im Haus zurück.
Die Kinder wurden zuletzt von ihrem Grossvater betreut. Er ist jedoch sehr alt und hat kein Einkommen.
Für die grundlegenden Bedürfnisse der Kinder gibt es keine finanzielle Unterstützung vom Staat.





Die beiden haben sich gut eingelebt in der Kinderheimfamilie, sind gesund und fröhlich und lernen mit Begeisterung im Workshop das Laubsägen.
Auch Dank Ihrer Hilfe können sie die Schule besuchen, in einer grossen

Familie aufwachsen und erfahren viel Liebe und Geborgenheit.



Derzeit leben 27 Kinder und Jugendliche (16 Mädchen, 11 Jungen) im Heim. Geplant ist, noch vor dem Winter weitere Kinder aufzunehmen, die durch die Flutwelle im August ihre Eltern verloren haben.

Die Heimkinder erhalten eine fundierte Schul- und Berufsausbildung, eine ausgewogene Ernährung und eine gute medizinische Versorgung. Zudem werden sie von ausgebildeten Mitarbeitenden und Therapeutinnen liebevoll betreut.
All dies wird erst durch Ihre vielfältige Unterstützung möglich. Dafür danken wir Ihnen – auch im Namen aller Kinder und unseres gesamten Teams – von Herzen.
Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Herbstzeit, beste Gesundheit und alles Gute.

Liebe Grüsse
Barbara Rentsch und Peter Vecker

Informationen und Links:

- Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf dem Petersplatz während der Basler Herbstmesse vom 24. Oktober bis 10. November.
- Am 6. und 13. Dezember findet ein kleiner Adventsbazar in der Predigerkirche statt, von ca. 11 bis 13 Uhr.
- Eine Auswahl unserer Filztiere ist neu im Onlineshop der Duftschloss AG erhältlich.
- Link zum YouTube Video von Gustl über seinen Besuch im Kinderheim
- Link zu unserer Reise von Riehen nach Lahore
- Link zu unserer Reise von Lahore nach Pokhara
- Link zu unserer Reise von Pokhara nach Riehen

Children Welfare Association Schweiz - anerkannt gemeinnütziger Verein,
Grenzacherweg 155 in 4125 Riehen
Post-Konto Nr. 60-182081-3, IBAN CH12 0900 0000 6018 2081 3
info@kinderheim-nepal.ch, kinderheim-nepal.ch

Informationen für Spenden aus Deutschland finden Sie hier.

Infos zum Datenschutz finden Sie auf unserer Webseite.

Newsletter Einstellungen anpassen / Newsletter abbestellen.

